



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

09.05.2016

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am Donnerstag, dem 26.11.2015, 20:00 Uhr,
im ehemaligen Bürgermeisteramt (Altenstube), Steinackerstraße 6

Anwesend:

Vorsitz

Susanne Murer

Ortsbeiratsmitglieder

Kurt Blinn

Walter Christmann

Hartmut Glahn

Julia Igel

Friedhelm Jost

Frank Murer

Achim Ruf

Margit Ruf

Alexander Stephan

Elke Streuber

Paul-Michael Thiery

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

7. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 26.11.2015

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 DSL-Versorgung des Stadtteils Mörsbach durch die Firma Inexio
- Information
- 3 Begrüßung von Neugeborenen; Verfahrensweise in den Vororten ab 01.01.2016
- Information
- 4 Verwendung der Verfügungsmittel (Vorortbudget)
- Anhörung des Ortsbeirates
- 5 Verschiedenes

7. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 26.11.2015

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr.
Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

7. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 26.11.2015

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Einwohnerfragestunde** (öffentlich)

Ein Einwohner erkundigt sich bezüglich des weiteren Vorgehens der Firma Inexio zur DSL-Versorgung des Stadtteils Mörsbach.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, diese Thematik werde unter Tagesordnungspunkt I/2 behandelt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

7. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 26.11.2015

Punkt 2: DSL-Versorgung des Stadtteils Mörsbach durch die Firma Inexio (öffentlich) - Information

Die Vorsitzende berichtet, seitens der Firma Inexio sei sie darüber informiert worden, dass die entsprechende Planung bereits fertiggestellt wäre.

Ursprünglich sei der Baubeginn Mitte/Ende November 2015 vorgesehen gewesen, welcher sich allerdings – wegen den aktuellen Witterungsbedingungen – etwas verzögern werde. Sie gehe davon aus, dass die erforderlichen Arbeiten in den nächsten Tagen in Angriff genommen würden.

Die Firma Inexio habe ihr zugesagt, dass deren Vertragspartner vor Ort in Kürze diesbezüglich schriftlich informiert und über das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit unterrichtet würden.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

7. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 26.11.2015

Punkt 3: **Begrüßung von Neugeborenen; Verfahrensweise in den Vororten** **(öffentlich)** **ab 01.01.2016** **- Information**

Ortsvorsteherin Murer informiert, am 04.11.2015 sei eine diesbezügliche Besprechung der Ortsvorsteher bzw. Ortsvorsteherinnen mit den Herren Oberbürgermeister Pirmann und Bürgermeister Franzen erfolgt.

Dabei sei man übereingekommen, dass an der bisherigen Verfahrensweise – d. h. Mitarbeiter des Jugendamtes überreichen den Eltern von Neugeborenen ein sogenanntes „Begrüßungspaket“, welches unter anderem auch ein Schreiben des Herrn Oberbürgermeister Pirmann beinhalte – festgehalten werden sollte.

Zusätzlich werde dem Begrüßungspaket ab 01.01.2016 ein weiteres Schreiben des jeweiligen Ortsvorstehers bzw. der jeweiligen Ortsvorsteherin beigelegt, soweit es sich um Neugeborene aus den Vororten handle.

Jedoch könne oben genanntes „Begrüßungspaket“ lediglich denjenigen Eltern überreicht werden, welche das sogenannte „Elterngeld“ beim Jugendamt beantragen würden.

Der Grund hierfür sei, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen keinerlei Informationen bezüglich Neugeborene seitens des Standesamtes an das Jugendamt weitergegeben werden dürfen.

Sollte ein Ortsbeiratsmitglied Kenntnis über Neugeborene im Stadtteil Mörsbach haben, bitte sie darum, ihr dies mitzuteilen. Sie werde sodann ggf. ein „Begrüßungspaket“ über das Jugendamt besorgen und den Eltern persönlich überreichen, falls diese kein „Elterngeld“ beantragt haben sollten.

Alternativ hierzu könnte auch das Jugendamt diesbezüglich informiert werden, damit sich die zuständigen Mitarbeiter direkt mit den Eltern in Verbindung setzen könnten.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 51 – 1 x

7. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 26.11.2015

Punkt 4: Verwendung der Verfügungsmittel (Vorortbudget) **(öffentlich) - Anhörung des Ortsbeirates**

Ortsvorsteherin Murer informiert, derzeit stünden noch Restmittel des Jahres 2015 in Höhe von ca. 1.500,00 € zur Verfügung.

Seitens des Ortsbeirates wäre die Beschaffung weiterer Bänke für den örtlichen Friedhof sowie den Erwerb samt Anpflanzung eines Weihnachtsbaumes (sog. „Nordmantanne“ oder Douglasie) angedacht gewesen.

Der Erwerb einer Douglasie mit einer Höhe von ca. 2,50 m bis 3,00 m würde Kosten in Höhe von ca. 400,00 € verursachen, während für die Anschaffung einer ca. 2,00 m hohen „Nordmantanne“ über den UBZ Kosten in Höhe von ca. 500,00 € entstehen würden.

Weitere Ausgaben im Zusammenhang mit der Anpflanzung samt Pflege des Baumes könnten eingespart werden, da diese Arbeiten ein ihr bekannter Landschaftsgärtner übernehmen werde.

Die Vorsitzende erklärt, hinsichtlich der Anpflanzung eines Weihnachtsbaumes im Bereich Ortsmittelpunkt habe der UBZ mitgeteilt, dass der vorgeschlagene Standort links neben der Bühne in Ordnung wäre, da Ver- und Entsorgungsleitungen nicht betroffen wären und die Bodenverhältnisse für die vorgeschlagene Baumart („Nordmantanne“) geeignet wären. Sodann kommt man überein, dass eine sogenannte „Nordmantanne“ angepflanzt werden sollte.

Ortsvorsteherin Murer verliest sodann eine Stellungnahme des UBZ hinsichtlich Erweiterung der Sitzmöglichkeiten im Bereich Friedhof Mörsbach.

Auf dem Friedhof seien 5 neue Bänke im Jahr 2010 angeschafft worden. Die Anzahl sei entsprechend des kleinen Friedhofes vollkommen ausreichend.

Die Leichenhalle sei mit 12 Stühlen ausgestattet. Da die Zahl der Beerdigungen mit meistens einhergehender Hallenbenutzung sehr niedrig sei (Hallenbenutzungen im Jahr 2011 0, im Jahr 2012 3 x, im Jahr 2013 5 x, im Jahr 2014 4 x und im Jahr 2015 bisher 4 x), sei eine weitere Aufstockung nicht vorgesehen. Im Vergleich dazu würden sich in der Leichenhalle auf dem Hauptfriedhof 18 Stühle befinden, bei durchschnittlich 140 Hallenbenutzungen pro Jahr.

Die Vorsitzende stellt fest, ohne Zustimmung seitens UBZ wäre die Aufstellung zusätzlicher Bänke im Außenbereich des Friedhofes nicht möglich.

In Betracht komme allenfalls der Erwerb einiger mobiler Bänke, welche innerhalb der Leichenhalle gelagert und im Bedarfsfall (d.h. bei Beerdigungen) vor die Leichenhalle gestellt werden könnten.

Ortsbeiratsmitglied Streuber schlägt vor, 1 – 2 Bänke aus dem unteren Friedhofsbereich in die Nähe der Leichenhalle zu versetzen.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, ggf. könnte die Leichenhalle über Budgetmittel mit zusätzlichen Stühlen (ca. 10 Stühle) ausgestattet werden.

Ortsbeiratsmitglied A. Ruf ist der Auffassung, über Budgetmittel sollten 2 Bänke beschafft werden. Falls dies seitens UBZ abgelehnt werden sollte, käme die seitens Ortsbeiratsmitglied Streuber angeregte Versetzung von 1 – 2 Bänken in Betracht.

7. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 26.11.2015

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass eine Bank unter Umständen über Einnahmen aus örtlichen Veranstaltungen finanziert werden könnte, so dass aus Mitteln des Vorortbudgets lediglich eine Bank beschafft werden müsste.

Im Anschluss daran bittet die Vorsitzende um weitere Vorschläge zur Verwendung der Restmittel 2015.

Ortsbeiratsmitglied Igel bemerkt, der Förderverein der örtlichen Kindertagesstätte habe hinsichtlich der Beschaffung von Spielgeräten angefragt.

Nach einer kürzeren Aussprache verständigt man sich darauf, dass seitens des Fördervereins Spielmaterial im Gesamtwert von max. ca. 480,00 € (Brutto) bestellt und die Rechnung sodann Frau Ortsvorsteherin Murer zugeleitet werden sollte.

Ortsbeiratsmitglied Jost weist darauf hin, dass die Beleuchtung des Weihnachtsbaumes ggf. über Budgetmittel finanziert werden sollte.

Ortsbeiratsmitglied Blinn schlägt vor, innerhalb des ehemaligen Bürgermeisteramtes/Turnhalle einen sogenannten „Hotspot“ – d.h. eine öffentliche, schnelle WLAN-Internetverbindung – zu installieren.

Ortsbeiratsmitglied F. Murer bemerkt, eines der anlässlich des Dorffestes aufgestellten Zelte sei gravierend beschädigt worden, weshalb dieses nicht mehr genutzt werden könnte. Bei künftigen Neubeschaffungen sollten stabilere Ausführungen favorisiert werden. Sodann kommt man überein, dass ein Zelt im Wert von ca. 350,00 € - 400,00 € beschafft werden sollte.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 51 – 1 x

Amt 84 – 1 x

7. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 26.11.2015

Punkt 5: Verschiedenes **(öffentlich)**

Im Zusammenhang mit verschiedenen Anfragen aus der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 02.07.2015 informiert Ortsvorsteherin Murer zunächst über diesbezügliche Stellungnahmen der Verwaltung.

Entwässerungssituation im Bereich der Straße „In der Gasse“ (in Höhe Friedhof bzw. oberhalb Friedhof)

Außer den seitens Herrn Mannschatz (UBZ) beauftragten und bereits durchgeführten Arbeiten sei – laut Auskunft von Frau Hartfelder (UBZ) – in oben genanntem Bereich zusätzlich eine befestigte Rinne zwecks Ableitung der Oberflächenwässer angelegt worden. Diese verlaufe von dem Bereich oberhalb Friedhof durch den Eingangsbereich des Friedhofes in ein unterhalb des Friedhofes gelegenes Feld, wohin die Oberflächenwässer somit abgeleitet (entwässert) würden.

Umbau des Dorfgemeinschaftshauses

Laut Auskunft von Herrn Michels (Leiter des Stadtbauamtes) befinde sich die neu erarbeitete Planung noch im Entwurfsstadium.

Die vorhandene Fahrzeughalle der Feuerwehr entspreche allen Vorschriften, welche für Bestandshallen gelten würden, weshalb von einer Erweiterung (Anbau) abgesehen werde.

Die seitens des früheren Leiters der Abt. Hochbau/Bauordnung beim Stadtbauamt, Herr Keßler, vor ca. 5 Jahren vorgestellte Umbauplanung (einschl. zusätzlicher Fahrzeughalle) sei schon deshalb nicht mehr umsetzbar, da seitens der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) nur noch unabwiesbare Ausgaben genehmigungsfähig wären.

Es würden 2 – 3 Umbauvarianten erarbeitet, weshalb Herr Michels noch im laufenden Jahr eine Ortsbegehung vornehmen werde.

Es werde unter anderem auch die Schaffung einer Behindertentoilette untersucht. Sollte diese realisiert werden, müsse allerdings ein Raum voraussichtlich „wegfallen“.

In einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache wird die Schaffung einer Behindertentoilette im Erdgeschoss favorisiert, weshalb im Obergeschoss eine Toilette für Nichtbehinderte geschaffen werden sollte.

Fahrbahndecke Steinackerstraße

Laut Auskunft des UBZ würden die Risse nur punktuell ausgebessert, ebenso die Fahrbahn, insbesondere Schlaglöcher.

Eine großflächige Ausbesserung sei nicht geplant, da ein Ausbau mittels wiederkehrenden Beiträgen im Zeitraum 2021 – 2025 vorgesehen wäre und sich die Kosten einer großflächigen Instandsetzung somit nicht vertreten ließen.

Erweiterung der Ausstattung des Kinderspielplatzes

Laut Mitteilung des UBZ sei eine Ergänzung des Spielangebotes für den Spielplatz – in Abstimmung mit dem Jugendamt – für das Jahr 2016 vorgesehen (unter Beachtung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel).

7. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 26.11.2015

Durchführung von Unterhaltungsarbeiten im Bereich des Friedhofes

Laut Auskunft des UBZ würden die Pflegearbeiten auf den Friedhöfen mit entsprechendem Einsatz von Pflegegeräten und -maschinen grundsätzlich fach- und sachgerecht durchgeführt. Dabei werde selbstverständlich generell darauf geachtet, dass die Gräber nicht verschmutzt würden.

In der letzten Sitzung des Stadtrates am 06.11.2015 sei der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich „Pestizidfreie Kommune“ behandelt worden. Dabei sei vom UBZ vorgetragen worden, dass keine Pestizide mehr (insbesondere Herbizide) auf öffentlichen Flächen (dazu zählen auch die Friedhöfe) zum Einsatz kommen würden und daher auch wassergebundene Flächen und Wege, die in der Vergangenheit mit Herbiziden unkrautfrei gehalten worden seien, nun nach und nach „zugrünen“ könnten. Der Stadtrat habe dies begrüßt und zur Kenntnis genommen.

Die Vorsitzende bemerkt, sie habe Herrn Dauber (UBZ) um die Zurverfügungstellung von Kies/Splitt gebeten, damit Friedhofsbesucher die Möglichkeit hätten, kleinere Mengen dieses Materials zwischen den Gräbern aufzubringen, um dadurch das Unkrautwachstum künftighin zu reduzieren.

Schlackenaufbereitungsanlage der Firma MDSU

Dem UBZ liege seitens der Firma MDSU keine Aussage über einen möglichen Baubeginn vor.

Außerdem habe der UBZ mitgeteilt, dass die Menge der auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums Rechenbachtal gelagerten Schlacke nicht fortwährend zunehmen würde. Die angelieferte Schlacke werde – wie bisher auch – immer zeitnah aufbereitet.

Beim Stadtbauamt liege derzeit kein Bauantrag der Firma MDSU bezüglich der Errichtung einer Halle zwecks Schlackenaufbereitung vor.

Ortsbeiratsmitglied Igel bemerkt, die geplante Besichtigung der Musteranlage der Firma MDSU in Reesen wäre wegen mangelndem Interesse der Verwaltungsratsmitglieder des UBZ abgesagt worden.

Sodann erkundigt sich Ortsvorsteherin Murer, ob seitens der Mitglieder des Ortsbeirates Interesse an einer solchen Besichtigung bestehe.

Daraufhin erklären sechs Ortsbeiratsmitglieder, dass sie diesbezüglich interessiert wären. Auch Ortsvorsteherin Murer würde an einer Besichtigung teilnehmen.

Nach einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache erklärt die Vorsitzende, wegen der Verzögerung des Hallenbaues werde sie sich nochmals schriftlich mit der Firma MDSU in Verbindung setzen.

Benutzungsordnung Bolzplatz

Aufgrund einer massiven Beschwerde samt Klageandrohung eines Anwohners habe sie das entsprechende Schreiben – welches sie auszugsweise verliest – an die Verwaltung (Jugendamt sowie UBZ) weitergeleitet.

Laut Mitteilung des UBZ würde – nach Vorgabe des Jugendamtes – kurzfristig der Text mehrerer Piktogramme wie folgt geändert/ergänzt:

- Benutzung bis Einbruch der Dunkelheit, spätestens bis 19.00 Uhr
- Benutzung bis 18 Jahre

7. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 26.11.2015

Die Piktogramme seien bereits bestellt und mittlerweile auch geliefert worden. Sie würden in den nächsten Tagen angebracht.

Sodann informiert die Vorsitzende, laut Stellungnahme des UBZ sei der Bolzplatz planungsrechtlich im Bebauungsplan MÖ 15 „Im Hanfgarten“ als **öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Bolzplatz** festgesetzt. Der Bebauungsplan wäre seitens des Stadtrates in der Sitzung am 19.10.2005 als Satzung beschlossen worden und wäre mit der Bekanntmachung am 17.10.2005 in Kraft getreten.

Bei der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sei – nach Rücksprache mit dem Stadtbauamt – selbstverständlich auch der Lärmschutz abgeprüft und somit diesbezüglich „Planungssicherheit“ für den Bolzplatz hergestellt worden.

An den Stirnseiten hinter den Toren seien Ballfangzäune errichtet worden, der untere Teil des Zaunes aus Metall (insbesondere wegen Vorbeugung gegen Zerschneiden/Vandalismus) und der obere Teil als Netz. Die Arretierung des Metallzaunes werde regelmäßig überprüft und eventuell „lockere“ (scheppernde) Teile nachgezogen.

Eine Einzäunung an den Längsseiten sei nicht notwendig, da die Hauptspielrichtung von Tor zu Tor sei und abirrende Bälle an den Längsseiten grundsätzlich die Seltenheit sein sollten.

Von der ursprünglich geplanten dichten Gehölzpflanzung zu den Nachbargrundstücken (zu den Anwesen mit den Hausnummern 20 und 55) sei kaum noch etwas vorhanden. Es wäre vorgesehen, im Jahr 2016 die Gehölzpflanzung (ist auch als solche im Bebauungsplan als **öffentliche Grünfläche – Randeingrünung des Bolzplatzes** festgesetzt) neu anzulegen.

Dadurch würden abirrende Bälle gehindert, auf die Nachbargrundstücke zu fliegen und zudem werde durch die Eingrünung Sichtschutz gewährleistet.

In einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache wird seitens mehrerer Ortsbeiratsmitglieder Unverständnis bezüglich der Änderung oben genannter Piktogramme geäußert, weshalb eine diesbezügliche Information des Ortsbeirates seitens der Verwaltung gewünscht wird.

Ortsvorsteherin Murer sagt zu, sie werde sich diesbezüglich mit dem Jugendamt bzw. Rechtsamt in Verbindung setzen, wobei sie darauf hinweist, dass die Auswahl/Text der Piktogramme nicht in der Zuständigkeit des Ortsbeirates liege, sondern in den Bereich der „laufenden Verwaltung“ falle, weshalb allenfalls eine Anhörung möglich sei.

Ortsbeiratsmitglied Thiery ist der Auffassung, die Einberufung von Sitzungen des Ortsbeirates sollte möglichst etwas häufiger erfolgen.

Die Vorsitzende erklärt, im Jahr 2014 hätten vier Sitzungen und im laufenden Jahr 2015 drei Sitzungen stattgefunden.

Die nächste Sitzung beabsichtige sie im Frühjahr 2016 (voraussichtlich im Februar) durchzuführen.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

Amt 30 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 51 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 84 – 3 x

7. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 26.11.2015

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

Susanne Murer

Hans-Jürgen Stopp